

Alle anders - Das sind wir!

Nicht alle Menschen sehen gleich aus und nicht alle sprechen dieselbe Sprache. Manche mögen Sachen, die du nicht magst, oder essen etwas, das du noch nie gesehen hast. Ist das richtig so? Ja, unbedingt! Dieses Buch zeigt dir, warum wir alle gut so sind, wie wir sind. Mit hilfreichen Anregungen, wie Erwachsene mit Kindern über den Themenkomplex Diversität, Inklusion, Integration und Diskriminierung sprechen können.

Autorin: Felicity Brooks

Verlag: Usborne

Altersempfehlung: ab 4 Jahren



'Reproduced from All anders – Das sind wir by permission of Usborne Publishing, 83-85 Saffron Hill, London EC1N 8RT, UK. www.usborne.com. Copyright © 2021 by Usborne Publishing

Buchvorstellung

Diversität ist überall – ein Inklusives Haltung leben

Es gibt unzählige Merkmale, aufgrund derer sich Menschen unterscheiden können: Hobbies, Vorlieben, Figur, Körper, Haut, Haare, Augenfarbe, Kleidungsstil, Familienkonstellation, Augenfarbe, Gesundheitszustand, Religion, Kultur, Sprache, Feste, Feiertage, Essenssituationen, Rituale und noch viele weitere. Diese vielzähligen Merkmale tragen dazu bei, dass sich Menschen in vielen Lebenswelten gleichzeitig befinden und ihre Identität sich aus unterschiedlichen Merkmalen und Zugehörigkeiten zusammensetzt¹. Sie sind Familienmitglied, haben bestimmte Talente und Interessen, persönliche Charakteristika sowie körperliche Eigenschaften und Besonderheiten. Mit jedem dieser Merkmale unterscheiden sie sich von unterschiedlichen Personen. Einige dieser Identitätsmerkmale sind dabei veränderlich, andere wiederum unveränderlich, selbst ausgesucht, von anderen zugeschrieben und zusammengesetzt.

Diese vielschichten Diversitätsmerkmale zeigen bereits, dass es nicht die eine Normalität gibt. Unterschiedlichkeiten sind hingegen Normalität. Sie sollten daher nicht bewertet werden, denn Normierung befördert Ausgrenzung². Stattdessen ist ein inklusives Zusammenleben erstrebenswert, bei dem Kinder ihre Unterschiedlichkeiten wahrnehmen und auch anerkennen, um sich auch der eigenen Persönlichkeit bewusst zu werden. Bei einem inklusiven Blick wird nicht nur ein Aspekt der Identität betrachtet, sondern die Mehrfachzugehörigkeit der Identität wird als selbstverständlich anerkannt.³

In diesem Buch wird aufgezeigt, wie vielfältig die Menschen auf der Welt bei ganz unterschiedlichen Themen sind, Unterschiedlichkeit wird dadurch als Normalität dargestellt. Es ermutigt Kinder dadurch, sich und ihre individuellen Besonderheiten und ihre Lebenserfahrungen auszudrücken und darüber mit anderen in den Austausch zu kommen.⁴ Sie werden bestärkt, ein positives Selbstbild zu entwickeln, sich mit der Vielfalt der Welt zu beschäftigen und Vielfalt dadurch als selbstverständlich anzusehen und zu respektieren.

Es ist wichtig, Gleichheit und Differenz aktiv zu thematisieren, nur so kann es als Thema in der KiTa angenommen werden. Die Beschäftigung kann nicht aus der Angst heraus vermieden werden, man könnte etwas Falsches sagen, tun oder vermitteln. Vielmehr ist es wichtig, die vielfältigen Zugehörigkeiten respektvoll und im Bewusstsein der ungleichen Bewertungen von Unterschieden zu erkunden.

Unterschiede fordern Kinder kognitiv und sprachlich heraus, wenn sie zum Vergleichen, Aufeinander beziehen und Differenzieren anregen. Sie sind der ideale Moment für Entwicklung, wenn Gespräche darüber in einer Sprache stattfinden, die anerkennend, respektvoll, einfach, sachlich, nüchtern und direkt ist.⁵ Sie lernen durch so vielfältige Impulse und Eindrücke die eigene Rolle in der Welt zu finden, die Rolle anderer zu verstehen sowie das Vorgehen und die Phänomene in der Welt zu begreifen.

¹ Sulzer, A. (2017). Inklusion als Werterahmen für Bildungsgerechtigkeit. In P. Wagner (Hrsg.). Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung (S.12-21). Herder: Freiburg.

² ebd.

³ ebd.

⁴ Wagner, P. (2017). Gleichheit und Differenz im Kindergarten – eine lange Geschichte. In P. Wagner (Hrsg.). Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung (S.42-86). Herder: Freiburg.

⁵ Wagner, P. (2017). Vielfalt und Diskriminierung im Erleben von Kindern – Wie erleben junge Kinder Vielfalt? In P. Wagner (Hrsg.). Handbuch Inklusion. Grundlagen vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung (S.87-92). Herder: Freiburg.

Buchvorstellung

Insbesondere Materialien, die von Erwachsenen ausgesucht, bereitgestellt und thematisiert werden sind für Kinder ein bedeutsamer Weltausschnitt. Für Kinder gelten sie dadurch als richtig und wichtig.

Impulsfragen für die pädagogische Praxis:

- Wie gestalten wir den Alltag, der alle Kinder einbezieht?
- Wie werden wir der Verschiedenheit unserer Kinder gerecht?
- Wie gehen wir bei Abwertung und Ausgrenzung unter den Kindern vor?
- Haben wir noch mehr inklusive Materialien?
- Kategorisieren wir die Kinder unbewusst in bestimmte Schubladen?
- Wie gehen wir damit um, wenn die Kinder sich selbst bestimmten Kategorien zuordnen und sich damit bewusst von anderen abgrenzen?
- Thematisieren wir Diversität und Vielfalt auch dann, wenn unsere Familien und Kindern eine sehr homogene Gruppe sind?